

## Liebe Leserinnen und Leser,

die Adventszeit ist vorangeschritten, die Weihnachtsferien beginnen in wenigen Tagen und das Weihnachtsfest steht vor der Tür.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2019.

Wir haben im letzten Quartal wieder viele schöne, spannende und aufregende Momente am Zentrum erlebt, über die wir gerne berichten, ebenso wie wir Ihnen auch Einblicke geben in den Fortgang bestehender Projekte.

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter lesen, wir freuen uns auch weiterhin immer über Themenvorschläge.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
Ihr Redaktionsteam



Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir.

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832)

## Ab ins Museum mit der B-Blau

- Ende Oktober unternahm die B-Blau einen spannenden Ausflug ins Gutenberg-Museum nach Mainz. Die Gruppe hatte vorher schon etwas über den berühmten Erfinder des Buchdrucks, Johannes Gutenberg, erfahren. Im Museum gab es dann noch Einiges mehr an Informationen. Sie erfuhren, dass durch Gutenbergs Erfindung des Buchdrucks nun Bücher, Schriften und Flugblätter mit Nachrichten in großer Auflage gedruckt und verbreitet werden konnten. Neuigkeiten, Ideen und vor allem Wissen wurden so schnell unter den Menschen verbreitet, Bildung wurde erschwinglich.
- Nachdem die Schülerinnen und Schüler die berühmte Gutenberg-Bibel bestaunt hatten, durften sie nach einer Stunde Museumsführung auch selbst drucken. Sie bekamen zunächst die Technik des Handsatzes und verschiedene andere Drucktechniken -zum Beispiel auch die Frottage- erklärt. Und dann ging's endlich los mit dem Drucken. Aus so vielen verschiedenen Druckstöcken ein Motiv auszuwählen war gar nicht so einfach und dann die Buchstaben, auf dem Kopf stehend und auch noch seitenverkehrt, anzuordnen auch nicht. Mit der Handwalze wurden dann die Druckfarben aufgetragen, so dass ein mehrfarbiger Druck entstand. Alle hatten eine Menge Spaß und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen. Am Nachmittag kehrte die Gruppe mit über hundert eigenen Drucken in die Schule zurück!



Herausgeber:  
Montessori-Zentrum Hofheim e. V.  
Schloßstr. 119  
65719 Hofheim am Taunus  
Tel. 06192 / 30 92 10  
Fax 06192 / 30 92 12  
info@montessori-hofheim.de  
www.montessori-hofheim.de

Redaktion:  
Iris Wahl (ehrenamtlich)  
Ulrike Molter-Nawrath  
Ralf Beyer (V.i.S.d.P.)

**Ausflug der A-Rot zum VDI Experimentiertag** (von Telja Wolters)

Einen Experimentiertag für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren bot der VDI Bezirksverein Rheingau auch in diesem Jahr wieder in der Stadthalle Flörsheim an. Angesichts des Fachkräftebedarfs in vielen Wirtschaftszweigen hat der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) mehrere Initiativen ergriffen, um diesen Mangel langfristig zu mildern.

Der VDI Club, ein bundesweiter Technik-Club für Kinder von 4 bis 12 Jahren, hat bereits seit 2009 einen Ableger in Flörsheim. Es gibt aber auch einen Jugendclub, die VDI Zukunftspiloten für Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren. Auch der Experimentiertag, eine gemeinsame Aktion des VDI Bezirksvereins Rheingau und des VDI Club Flörsheim in Kooperation mit der Stadt, fand in diesem Jahr bereits zum 8. Mal in der Flörsheimer Stadthalle statt.



Zu der Veranstaltung hatten sich viele Firmen und Institutionen der Region eingefunden, die zum Mitmachen bei spannenden Experimenten aus Natur und Technik einluden: Fischer Technik, IHK Darmstadt, MINT Region Südhessen, Opel Fahrzeugsicherheit, TÜV Hessen, TU Darmstadt, Hochschule Geisenheim, Bioversum und Mathematicum, um nur einige zu nennen. Mehr als 1.000 Kinder aus Schulen und Kindergärten des Main-Taunus-Kreises und den Nachbargemeinden nahmen dieses Angebot gerne an.

Auch die Schüler des 3. und 4. Schulbesuchsjahres der A-Rot waren in diesem Jahr dabei. Begleitet von Frau Raeder und einigen interessierten Eltern, gab es spannende Dinge zu entdecken und auszuprobieren.

„An einem Freitag waren die 3. und 4. Klässler in Flörsheim auf einer Experimentiermesse. Wir haben verschiedene Experimente ausprobiert, z. B. eine Hundehütte bauen. Man musste Backsteine aufeinander setzen und noch vieles mehr. Also ich kann sie euch sehr empfehlen. Aber nur für die Älteren, weil es dort viele Kinder gibt und die Kleinen leicht verloren gehen können. Es war sehr cool“ (Emma, A-Rot)

„Ich habe sehr viele Sachen erlebt. Davon war die beste Sache das Luftballonauto mit Jonas zusammen zu bauen. Ich konnte sehen, wie ein Teddy aus einem Kindersitz geflogen ist und befolge jetzt immer die Regel, dass ich erst ab einer Größe von 1,50 m vorne sitzen darf.“ (Malte, A-Rot)

„Alle 3. und 4. Klässler der A-Rot sind zum Experimentiertag gefahren. Ich habe dort gelernt, wie man eine Sonnenuhr zusammenbaut und noch vieles Weiteres. Mit meiner Freundin zusammen war das superlustig. Ich fand es richtig toll!“ (Greta, A-Rot)

Kinder und Begleitpersonen waren gleichermaßen begeistert von dem vielfältigen Angebot und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!



### Junge Künstler präsentieren Werke (von Sofie Gontermann und Cassandra Canchila Courtis)

Montessori-Schüler nehmen am Intermezzo-Kunstwettbewerb teil.

Intermezzo ist ein Kunstwettbewerb des Main-Taunus-Kreises, bei dem Schülerinnen und Schüler drei Monate lang mit professionellen Künstlern an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Die Montessori Schule hatte sich im Sommer 2018 mit einem Konzept um die Teilnahme bei Intermezzo - Variation Schulraum - beworben und erhielt von der Jury als eine von drei Schulen den Zuschlag und eine Anschubfinanzierung, um das Konzept zu verwirklichen.

Die Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 17 Jahren arbeiten im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts „Creative Factory“ unter der Anleitung und Begleitung der Künstlerin Ingrid Hornef mit verschiedenen Materialien in unterschiedlichen Kunstformen. Die Ziele des Projektes sind, kunsttheoretische als auch bildnerische Kenntnisse zu vermitteln, den kreativen Ausdruck zu stärken, die praktische Erfahrung bezüglich der klassischen Bildhauerei und die Wertschätzung der Arbeiten von Steinmetzen und Bildhauern zu fördern.



Die Umsetzung begann zunächst mit einer Einführung in die Unterschiede zwischen Plastik und Skulptur, danach wurden für die Bildhauerei kleine Modelle aus Ton angefertigt. Weiter ging es dann mit der Arbeit am Sandstein, anschließend wurden Zeichnungen für die Arbeit an Plastiken angefertigt und diese direkt umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler präsentierten dann ihre Werke vor einer Jury am 12. Dezember in der Mensa des Montessori-Zentrums öffentlich.

Als Abschluss des Kurses wird ein Unterrichtsgang ins Liebighaus in Frankfurt stattfinden, um noch mal einen intensiveren Eindruck von römischen und griechischen Plastiken und Skulpturen zu erhalten.

### Montessori SchülerInnen spenden erneut für Schule in Nepal

Die Unterstützung der Partnerschule in Nepal geht weiter... Die Schülerinnen und Schüler der B-Gruppen konnten auch in diesem Jahr der Vorsitzenden Ursula Ochs vom Verein 'Direkthilfe Nepal e. V.' einen **Scheck über 1.352,53 Euro** überreichen. Gesammelt wurden die Spenden in diversen Aktionen oder beim Schulfest im Mai. Dabei wurden Kuchen und Muffins gebacken, ein Flohmarkt und eine Tombola organisiert sowie verschiedene Spiel- und Bastelmöglichkeiten angeboten. Die Ideen waren bunt und die Motivation und das Engagement aller Mitstreiter groß, da den Montessori-Schülerinnen und -Schülern das Schicksal der nepalesischen Partnerschule bereits seit Jahren am Herzen liegt. Mit den Spenden wird die



Janata English School (JES) in Ampipal, in einer abgelegenen, touristisch nicht erschlossenen Gebirgsregion im Distrikt Gorkha ca.120 km westlich von Kathmandu gelegen, unterstützt. „Dort fehlt es an vielem, was in Deutschland selbstverständlich ist“ erläuterte Ochs bei der Spendenübergabe. "Lehrmaterialien, Verpflegung, Bekleidung und sogar ärztliche Behandlungen der Schulkinder werden von den Spendengeldern bezahlt."

### Montessori SchülerInnen spenden erneut für Schule in Nepal (Fortsetzung)

Darüber hinaus benötigt die Schule die Spenden zum Wiederaufbau der teilweise durch das Erdbeben stark beschädigten Steingebäude. Einige Klassen konnten bereits in erdbebensicher sanierte Schulgebäude einziehen.

„Über die Hilfe, die wir mit unseren Spenden leisten können, freuen wir uns sehr“, so die Vertreter der drei an der Aktion beteiligten B-Gruppen, „Und wir bedanken uns bei allen, die mit ihren Spenden dazu beigetragen haben.“

**Seit dem ersten Kontakt mit der Direkthilfe Nepal e. V. im Juli 2014 haben die Montessori-Schülerinnen und Schüler bereits 13.836,18 Euro für die Schule in Nepal gesammelt.**

### Jugendliche und Stadtplanung der Zukunft

In Kooperation mit den Firmen Kokonsult und Torsten Becker Stadtplaner wird im Februar ein zweiteiliger Workshop mit SchülerInnen im Rahmen des Kunstkurses Architektur-Werkstatt unter der Leitung von Bernadette Gößmann am 7. und 14. Februar 2019 stattfinden. Ausgangspunkt war eine Kick-off Veranstaltung der Stadt Hofheim, die die beiden Firmen engagiert hatte, ihr Bauprojekt „Marxheim II“ einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf dieser Veranstaltung wurde dafür geworben, sich als Institution in den Prozess der Erstellung der Studie einzubringen, um so auch vielfältige Perspektiven einzubeziehen. Hier sind auch die Ideen und Vorstellungen von Jugendlichen gefragt. Im Gegenzug dazu erhalten die Jugendlichen Einblicke in städtebauliche und planerische Prozesse. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Näheres zum Projekt der Stadt Hofheim findet man unter:

<http://tobestadt.de/neues-wohngebiet-hofheim-marxheim/>

### „Chatten, Zocken, Posten, Youtuben“ – Elternforum am 13.11.2018

Am 13.11.2018 hatten wir zu einem Elternforum mit dem Titel „Chatten, Zocken, Posten, Youtuben – Aufwachsen in einer Welt digitaler Medien“ vor allem Eltern der A- und B-Gruppen, aber auch alle Interessierten eingeladen. Neben vielen Eltern waren auch drei Schüler anwesend, worüber wir uns sehr gefreut haben, denn sie halfen uns Erwachsenen gerne, das Thema aus ihrer Sicht zu betrachten. Durch den Abend führte uns Herr Jochen Wilke, ein erfahrener Medienpädagoge des Vereins „Blickwechsel e.V.“ aus Göttingen.



Zu Beginn seines Vortrages stellte Herr Wilke Fragen zum Umgang unserer Kinder mit digitalen Medien wie zum Beispiel Smartphones. Einige dieser Fragen waren: Was macht die Faszination des Internets für die Kinder aus? Was finden Kinder im Internet? Wie werden Kinder medienkompetent? Welche Unterstützung brauchen Kinder?

Die Fragen der Eltern waren: Wieviel Zeit ist gut? Wie selbstbestimmt/kontrolliert soll/muss die Mediennutzung sein? Sind Computerspiele „doof“? Welche kreativen Möglichkeiten bieten Smartphones/Tablets? u.a..

Herr Wilke machte deutlich, dass ein Smartphone ein universelles Medium ist, das viele Bedürfnisse abdeckt, sowohl der Kinder als auch der Erwachsenen und wies darauf hin, dass Kinder sich ihre eigenen Themen suchen mit denen sie sich beschäftigen möchten. Hier sei es besonders wichtig, mit den Kindern zu sprechen und sie zu fragen, warum sie nach welchen Themen suchen und was sie interessiert.

Ein Thema war dann auch das „Gaming“ und hier vor allem das momentan bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebte Spiel „Fortnite“, über das es in vielen Haushalten heftige Diskussionen gibt, weil viele Eltern unsicher sind, ob sie ihren Kindern erlauben sollen, dieses Spiel zu spielen.

### „Chatten, Zocken, Posten, YouTuben“ – Elternforum am 13.11.2018 (Fortsetzung)

Auf Rückfrage gaben die anwesenden Schüler an, dass sie vor allem das Team-Spiel fasziniere und nicht die Art und Weise des Vernichtens der Gegner, die sei ziemlich unrealistisch dargestellt und nicht detailliert wiedergegeben. Bevor man sein Kind dieses oder andere Spiele spielen lässt, sollte man sich auf jeden Fall vorher gut informieren. Man kann sich z.B. auf „YouTube“ kurze Filme ansehen oder auf der Seite „Spieleratgeber NRW“ umfassend über das Thema informieren.

Als besonders wichtige Punkte nannte Herr Wilke Folgende: die Kinder stärken, auch nein zu sagen bei manchen Angeboten, Vertrauen in die eigenen Kinder zu haben und offen für die Kinder zu sein, wenn sie sich mit Fragen zu problematischen Inhalten an uns Erwachsene wenden (Vertrauen der Kinder gegenüber ihren Eltern ist hier wichtig).

Diskutiert wurde auch über die Möglichkeiten, ein Smartphone kindersicher zu machen, da die Nutzung neben den Vorteilen auch manche Risiken in sich birgt: z.B. Kostenfallen, nicht altersgerechte Inhalte und unfreiwillige Preisgabe von Daten. Hierzu können unterstützend Apps geladen werden oder entsprechende Einstellungen am Handy vorgenommen werden (u.a. bietet die Firma Salfeld dafür Apps an und Apple hat mit dem neuen Betriebssystem IOS 12.1 Konfigurationsmöglichkeiten eingerichtet).

Bei der Frage nach der täglichen Medienzeit machte Herr Wilke deutlich, dass es die einzig richtige Zeitvorgabe nicht gibt und diese je nach Alter unterschiedlich ist. Aber es gibt hilfreiche Tipps und Empfehlungen sowie Richtlinien zur Mediennutzung. Deshalb finden Sie am Ende des Berichtes noch diverse hilfreiche Links zu diesem Thema.

Eine weitere Möglichkeit, Regeln für den Umgang mit Medien zu vereinbaren, ist ein Mediennutzungsvertrag, der individuell mit den Kindern zusammengestellt werden kann, zu finden auf der Seite von Internet-ABC.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es vor allem wichtig ist, die Kinder bei der Mediennutzung zu begleiten und sich mit ihnen darüber auszutauschen, aber auch als Eltern sich immer wieder zu informieren und Rat zu holen.

Der Abend hat auch gezeigt, dass es im Zusammenhang mit der Mediennutzung so viele Themen gibt, die natürlich nicht alle angesprochen und vertieft werden konnten, aber die meisten Anwesenden waren sehr zufrieden mit dem Abend und konnten einige Anregungen mit nach Hause nehmen. Deshalb wird uns dieses Thema weiter beschäftigen und es wird in Zukunft weitere Veranstaltungen an unserer Schule geben.

Gerne können Sie uns auch Wünsche oder Ideen zum Thema mitteilen und an folgende Mail-Adresse senden: [poeppe@montessori-hofheim.de](mailto:poeppe@montessori-hofheim.de) (Friedel Pöpper).

Empfohlene Internetseiten:

<https://www.internet-abc.de>

<https://www.klicksafe.de>

<https://www.handysektor.de/startseite/>

<https://salfeld.de/ratgeber/mediennutzung/>

Material für Eltern zum Thema Spiele:

[http://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Smartphone\\_und\\_Tablet\\_sicher\\_in\\_Kinderhand.pdf](http://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/Smartphone_und_Tablet_sicher_in_Kinderhand.pdf)

#### ● MMUN – Wie geht es weiter?

- Junge Menschen dazu zu befähigen die Welt zu verbessern, ist Kern des Programms Montessori Model United Nations – MMUN. Wie der Titel sagt, handelt es sich um eine Modellsimulation der Vereinten Nationen mit einer besonderen Ausrichtung an Montessori, an der Schüler und Schülerinnen im Alter von 9 bis 15 Jahren teilnehmen können. Nähere Informationen zum Programm gibt es unter <https://montessori-mun.org/>
- Im vergangenen Schuljahr hat die Kollegin Andrea Klingenhäger das Programm als Pilotprojekt gestartet und so weit gebracht, dass schließlich 8 Schüler und Schülerinnen im Februar an der MMUN-Konferenz in New York teilnahmen.



### MMUN – Wie geht es weiter? (Fortsetzung)







Ziel war außerdem ein Konzept zu entwickeln, um das Projekt nachhaltig zu implementieren.

Nachdem am Ende des vergangenen Schuljahres Andrea Klingenhäger die Schule verließ, hat sich eine neue Projektgruppe finden müssen, die sich nun um die Konzeptentwicklung und Fortführung des Programms kümmert.

Ein erstes Treffen war für den 17.12. angesetzt. Geleitet wird diese Projektgruppe von Nadja Lentzen. Daran nehmen zwei Pädagoginnen, zwei Eltern und zwei SchülerInnen teil.

Die Projektgruppe hat die Aufgabe ein Konzept zu entwickeln, um eine Teilnahme für C-SchülerInnen und eventuell auch B-SchülerInnen an der Konferenz in Rom im Jahr 2020 und auch an späteren Konferenzen zu ermöglichen. Es soll außerdem ein Konzept erarbeitet werden, wie die Vorbereitung auf MMUN bereits in den B-Stufen verankert werden kann. Angedacht ist auch, dass es im zweiten Schulhalbjahr 2019 ein (evtl. stufenübergreifendes) Unterrichtsangebot am Mittwochnachmittag für die Schülerinnen und Schüler geben wird, die an der Konferenz in Rom teilnehmen möchten und auch können. Eine Rahmenbedingung ist dabei beispielsweise, dass die Schüler und Schülerinnen im Mai 2020 von 9 bis 15 Jahren alt sein müssen. Die Entscheidung, ob wir als Institution an der Konferenz teilnehmen werden, wird im Juni 2019 gefällt. Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich an Frau Nadja Lentzen wenden: [lentzen@montessori-hofheim.de](mailto:lentzen@montessori-hofheim.de). Bitte in den Betreff das Kürzel MMUN setzen.

### Coffee House – oder die andere Art Schule erlebbar zu machen (von Claudia Richter)

-  Schon auf dem Elternabend zum Schuljahresanfang wiesen uns Diana Dimitrov und Sven Burger, die Mentoren der C-Rot, eindringlich auf den Coffee House-Termin im Oktober hin. Die Wichtigkeit des Termins
-  wirklich realisiert haben wir dann erst mit der Erinnerung im SEL-Gespräch an unseren Sohn, sich bis
-  Herbstferienende ein Präsentationsthema zu überlegen.
-  Ab dann haben wir mitüberlegt, welches Thema Sohnmann präsentieren könnte. Dieser war gechillt und
-  entschied sich keine 14 Tage vor der Veranstaltung zusammen mit seinem Freund für die Präsentation eines
-  Versuchsaufbaus.

Kurz vor dem Termin erhielten wir Eltern eine offizielle Einladungsmail mit Ort und Zeit, geschrieben von Schülern der C-Rot.

Dann war der 24.10. gekommen. Erwartungsvoll strömten wir in die Mensa und nun realisierten wir, dass die Veranstaltung komplett in der Verantwortung der Schüler lag.

Die Tische waren schön dekoriert und ein neugieriger Blick zum Büffet ließ Leckerer erahnen. Alles von den Schülern und Schülerinnen der C-Rot selbst am Vormittag zubereitet und in der Pause zwischen 2 Präsentationsblöcken kredenzt.

17h ging es los. Zwei Schülerinnen moderierten im Wechsel locker und ohne Scheu durch die nächsten ca. 1,5 Stunden.

Alleine oder meist in 2er bis 4er Gruppen ließen uns die Jugendlichen an ihren Erkenntnissen seit Schuljahresbeginn in Form von Vorträgen (sogar auf englisch), Versuchsaufbauten und Filmvorführungen teil- und so manchen Aha-Effekt haben. Dabei war die Spanne der Themen von der heutigen Umweltverschmutzung insbesondere durch Plastik über die Bedeutung des Wassers und die Möglichkeit es zu reinigen über Recycling hin zum Leben auf einer Burg im Mittelalter und dem Vergleich der Kampf- und Kriegsstrategien von Wikingern und Mongolen weit gefächert.

Zum im wahrsten Sinne des Wortes "krönenden" Abschluss haben sich die Jugendlichen gegenseitig Auszeichnungen verliehen für "die beste Ausrede", "der/die sportlichste/r", "die größte Dramaqueen" oder "bei wem man am besten abschreiben kann" und noch einige skurrile Rubriken mehr...

Das Ranking haben die Jugendlichen im Vorfeld mit Hilfe einer Befragung in der Gruppe, deren Auswertung und der Besorgung origineller Preise vorbereitet. Die Darbietung wurde äußerst unterhaltsam präsentiert.

Für die Schüler und Schülerinnen wurde das Event mit der gemeinsamen Übernachtung in der Schule zu einem runden Abschluss gebracht.

Wir Eltern sind beeindruckt und begeistert nach Hause gegangen.

**Projektwoche der C-Gruppen** (von Anja Walbröhl)

- Vom 12.11. bis zum 16.11.2018 fand sie statt, unsere diesjährige Projektwoche. Wie immer, waren Schülerinnen und Schüler im Vorfeld von super engagiert bis überaus tiefenentspannt, was die folgenden Fragen betraf:
- Mit wem werde ich in der Gruppe zusammenarbeiten? (Die Frage aller Fragen!!!) Auf welches Projektziel kann ich mich einlassen? Kann ich meine Gruppe für meine Idee gewinnen?
- Lehrerinnen und Lehrer trieb eher um, auch wie immer:
- Welches Vorhaben ist ein Projekt? Wie kann ich dazu beitragen, dass die Gruppen arbeitsfähig sein werden?

Wie gesagt, im Vorfeld. Es wurden auch Projektanträge gestellt und von Ulli genehmigt, Betreuungslehrer gesucht, die Planung begonnen, die Kosten ermittelt und -sehr wichtig- eine Budgetsitzung mit ProFi durchgeführt. Jede Projektgruppe, die einen Finanzierungsantrag gestellt hatte, schickte eine\*n Abgesandte\*n in die Sitzung. ProFi hatte einen Finanzierungsvorschlag ausgearbeitet, über den zu beraten und abzustimmen war.

Am Montag, 12.11., konnten die Gruppen sich gleich in die Arbeit stürzen. Das taten sie auch und wir bekamen es besonders in der Werkstatt zu spüren, die nun von 9 Gruppen gleichzeitig beansprucht wurde. An der Stelle ganz herzlichen Dank besonders an Gabi Jiraskova, die sich der Herausforderung mit großem Einsatz annahm. Bewältigbar wurde die intensive Werkstattnutzung durch die Anwesenheit weiterer Lernbegleiter\*innen und mehrerer Teilhabeassistenten. In der Projektwoche könnten wir 5 Werkstätten und 10 Werklehrer\*innen gebrauchen!

Gebaut wurden Gesellschaftsspiele, Insektenhotels, Fledermauskästen, ein Pumptrail (Was ist denn das??), eine Feuerstelle, ein Hochbeet, Backboards für unsere Basketballkörbe und sogar der Bodenanstich unserer Bühne in der Mensa wurde erneuert.

In der Tat gab es aber auch Gruppen, die ohne Säge, Hammer, Schleifmaschinen auskamen. Sie richteten einen Nebenraum neu ein, probierten vegane Ernährung aus, räumten das Montessori - Materiallager neu ein, pflanzten ein Voltigierprojekt, erstellten für ihre Mitschüler\*innen eine Adressenkartei mit Praktikumsbetrieben, sammelten Spenden für Nepal, führten eine Werbekampagne gegen Mikroplastik durch, verbrachten mit benachteiligten Kleinkindern deren Freizeit sinnvoll und produzierten Infoplakate für die NaWi-Räume.

Puh, das ist wirklich viel und kreativ und in der Woche brummte der Bär!

Am Ende galt es das alles einer Kommission zu präsentieren und einzuweihen. Für einige Schülerinnen und Schüler war es der erste Teil ihrer Hauptschulabschlussprüfung. Das ist dann natürlich aufregend und alle haben Verständnis dafür, dass man die Woche lieber ohne Prüfungsdruck beenden würde.

Die Projektwoche war spannend, arbeitsintensiv und voller guter Ergebnisse. Dank an alle für ihr Herzblut!

